

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Reinhard Saczewski [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Goslarer Schlag: Gittelde-Winzenburg</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Hochmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18226719</p>
--	---

Beschreibung

Der Goslarer Münztyp mit den Aposteln Simon und Judas ist in der Umgegend vielfach nachgeahmt worden. Cappe (1848) sieht den Dargestellten gekrönt und mit Reichsapfel dargestellt, weshalb er den Gegenkönig Hermann von Salm (1081-1088) als Münzherrn annimmt. Dannenberg führt den Typ unter 'Münzen von Goslarschem Typus'. Als Münzherr möchte er einen Geistlichen vermuten, 'dessen Stempelschneider sich bemüht hat, sie den beliebten Goslarischen so ähnlich als möglich zu machen' [Dannenberg (1876) 269]. Menadier (1888) hat Hermann von Winzenburg als Münzherrn wahrscheinlich gemacht und eine Prägung in Gittelde als Vogt des Erztifts Magdeburg angenommen. Hatz (2001) läßt die Entstehung in Gittelde oder Winzenburg offen. - Dieses Stück stammt vermutlich aus dem schon 1842 gehobenen Fund von Santerleben (heute Teil der Gemeinde Hohe Börde, Landkreis Börde, Sachsen-Anhalt).

Vorderseite: Barhäuptiges Hüftbild mit geschulterter Fahnenlanze in der Rechten und Lilienzepter? (oder Reichsapfel?) in der Linken.

Rückseite: Brustbilder der Apostel Simon und Judas, über ihnen ein Kreuz.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.91 g; Durchmesser: 21 mm;
Stempelstellung: 5 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1100-1122
	wer	
	wo	Niedersachsen

Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Groß SanTERSleben
Beauftragt	wann	
	wer	Hermann I. von Winzenburg (1083-1138)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Hermann Dannenberg (1824-1905)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland

Schlagworte

- Denar (MA)
- Heiliger
- Herrschaft
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- B. Kluge, Deutsche Münzgeschichte von der späten Karolingerzeit bis zum Ende der Salier (1991) Nr. 310.
- G. Hatz, Die deutschen Münzen des Fundes von Burge (2001) 70 Nr. 19..
- H. Dannenberg, Die deutschen Münzen der sächsischen und fränkischen Kaiserzeit (1876-1905) Nr. 691.
- H. Ph. Cappe, Die Münzen der deutschen Könige und Kaiser des Mittelalters I (1848) Nr. 598.
- J. Menadier, Gittelder Pfennige, ZfN 16, 1888, 260. 295 Nr. 14.